

Drucksache Nr. 34

Antrag aller Fraktionen der Provisorischen Volkskammer zum Appell des Ständigen Komitees des Weltkongresses der Kämpfer für den Frieden, Paris

Mit tiefer Ergriffenheit hat die Provisorische Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik von dem Appell des Komitees des Weltkongresses der Kämpfer für den Frieden an die gewählten ständigen Volksvertretungen aller Länder Kenntnis genommen.

Diese Friedensvorschläge sind nach unserer Überzeugung der einmütige Wille der Völker. Kaum ein Volk hat aber mehr als das deutsche Volk den Ausbruch eines neuen Krieges zu fürchten, da es in einem solchen Falle um die Existenz unseres Landes und unserer Nation gehen würde.

Die Erhaltung des Friedens liegt daher im Lebensinteresse besonders auch des deutschen Volkes, so daß wir dem Appell aus ganzem Herzen den vollsten Erfolg wünschen.

Möge sich das ganze deutsche Volk seiner Kraft bewußt sein, die es verkörpert, wenn es in voller Einheit für den Frieden kämpft. Dieser Kampf würde die Sicherung des Friedens in Europa bedeuten, da wir ihn an der Seite der Sowjetunion, der Volksdemokratien und der friedliebenden Kräfte aller Völker der Welt führen.

In der Gewißheit, daß in dieser Einheit und dem gemeinsamen Handeln die Sicherung des Weltfriedens begründet liegt, gibt die Provisorische Volkskammer dem Appell ihre volle Zustimmung und fordert die friedliebende Bevölkerung ganz Deutschlands auf, diese Friedensvorschläge mit aller Kraft zu unterstützen.

Berlin, den 18. Januar 1950

gez. Matern (SED); gez. Dr. Liebler (LDP); gez. Rohner (CDU);
gez. Müller (NDPD); gez. Käthe Kern (DFD); gez. H. Keßler
(FDJ); gez. Herbert Warnke (FDGB); gez. Körtig (VdgB);
gez. Heiden (Gen.); gez. Abusch (Kulturbund z. d. E. D.);
gez. Bürde (Sozialdem. Fraktion); gez. Geschke (VVN);
gez. Scholz (DBD).

Behandelt: 8. Sitzung (18. Januar 1950)

Beschluß: angenommen

Drucksache Nr. 35

Vom Antragsteller zurückgezogen.

Drucksache Nr. 36

Antrag zum Bericht über den Gesetzentwurf der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik über den Volkswirtschaftsplan 1950, das zweite Jahr des Zweijahrplanes der Deutschen Demokratischen Republik (Drucksache Nr. 32)

Der Wirtschaftsausschuß schlägt der Volkskammer vor, den Gesetzentwurf der Regierung über den Volkswirtschaftsplan 1950, das zweite Jahr des Zweijahrplanes der Deutschen Demokratischen Republik, in der Fassung der Drucksache Nr. 32 unter Berücksichtigung der nachfolgenden Änderungen zu beschließen:

Auf Seite 2 sind im 5. Absatz, der mit den Worten „Beachtliche Erfolge“ beginnt, die Prozentzahlen wie folgt zu ändern:

17,5 Prozent in 20 Prozent,
51 Prozent in 60 Prozent,
11,5 Prozent in 15 Prozent,
52,8 Prozent in 65 Prozent.

Auf Seite 2 im 7. Absatz, der mit den Worten „Das Ergebnis“ beginnt, ist in der 6. Zeile das Wort „Erhaltung“ durch „Erhaltung“ zu ersetzen.

Auf Seite 3 im 2. Absatz, der mit den Worten „Die arbeitende Bevölkerung“ beginnt, ist in der 4. Zeile das Wort „ist“ durch „sind“ zu ersetzen, in der 6. Zeile das Wort „eine“ zu streichen und in der 7. Zeile das Wort „Voraussetzung“ durch „Voraussetzungen“ zu ersetzen.

Im § 2 sind auf Seite 4 in der 3. Zeile hinter „wird“ die Worte „vor allem“ einzufügen.

Auf Seite 5 ist im 3. Absatz, der mit den Worten „Für allgemein kulturelle Zwecke“ beginnt, das Wort „allgemein“ zu streichen.

Im § 3 ist im 1. Absatz in der 6. Zeile hinter „Metallurgie“ anzufügen „(inklusive Schrott)“.

Auf Seite 6 ist im 2. Absatz, der mit den Worten „Um die Industrieproduktion“ beginnt, in der 3. Zeile hinter „beauftragt“ das Wort „insbesondere“ hinzuzufügen.

Im selben Absatz heißt es in c) in der 2. Zeile statt „des Walzwerkes“ „der Blockstraße des Stahl- und Walzwerkes“.

In d) desselben Absatzes ist in der 2. Zeile das Wort „des“ durch „eines“ zu ersetzen.

Am Schluß von § 3 wird hinzugefügt:

i) Maßnahmen zu treffen, die Produktion von Ersatzteilen des Maschinenbaues wesentlich zu steigern.

Im § 4 ist auf Seite 7 in b) im Schlußsatz, der mit den Worten „Außerdem werden“ beginnt, hinter „gestellt“ ein Punkt zu setzen und fortzufahren:

Der Bedarf der Landwirtschaft an Stickstoff- und Kalidünger wird damit voll gedeckt.

Im § 4 Ziffer 5, Viehaufzucht, sind in der Tabelle folgende Zahlen zu ändern:

in der 1. Spalte bei	
Sommergetreide.....	1158,4 in 1118,9
Tabak.....	10,0 in 8,8
Feldfutterbau (Klee und Gräser) 484,4	in 450,1
Brachfeld und Aussaat von	
Gründer.....	60,0 in 57,0
in der 2. Spalte bei	
Feldfutterbau (Klee und Gräser) 13,42	in 11,24
Brachfeld und Aussaat von	
Gründer.....	0,41 in 2,59.

Die Gesamtzahl ist in der 1. Spalte von 5088,0 zu ändern in:

5010,0
+ Neuland 78,0
5088,0

Dem vorletzten Absatz des § 4, der mit den Worten „Von weitgehender Bedeutung“ beginnt, ist anzufügen:

Es sind Maßnahmen zu treffen zum planmäßigen Schutz und zur Pflege der Kulturlandschaft.

Im § 6 ist im 2. Absatz die Zahl der Anschlüsse von 39 500 in 45 000 zu ändern.

Im § 7 ist auf Seite 11 im letzten Absatz die Zahl der Eigenheime von 500 in 300 zu ändern.

Im § 8 ist dem letzten Absatz anzufügen:

Außerdem ist eine verstärkte Umschulung der Schwerbeschädigten und ihre Eingliederung in den Arbeitsprozeß durchzuführen.

Im § 9 ist im 1. Absatz in c) das Wort „maximal“ durch „bestmöglich“ zu ersetzen.

Im § 10 ist im 3. Absatz der erste Satz „Der Anteil des genossenschaftlichen Handels am Gesamtumsatz wird 17,7 Prozent betragen“ zu streichen.

In dem nunmehr einzigen Satz dieses Absatzes ist das Wort „Seine“ durch „Die“ zu ersetzen und hinter „Aufgabe“ einzufügen „des genossenschaftlichen Handels“.